

Von der Präsentation und vom Erstverkauf

Am Ende des sich neigenden Jahres 2016 schlugen in haptischer Form literarische Schätze zur Kühnschen Familien- und Turmuhrengeschichte.

Allein die feierliche Präsentation des Manuskripts am **19.11.2016 in der St. Laurentius-Kirche zu Gräfenroda** zeigte eine große Resonanz bei den Zuhörern; ca. 90 Interessierte an lokaler Heimatgeschichte, darunter Fachleute der Chronometrie und Uhr-Enthusiasten bekamen von mir einen umfassenden Einblick in den Inhalt des Buches.

Eine Power-Präsentation zeigte Bilder der Familien- und Firmengeschichte. Kantor Peter Harder begleitete mit musikalischen Zwischentönen an der Orgel den Nachmittag, der auch dem 70. Todestag des letzten Uhr-Kühn, Walter, gewidmet war. Es erklangen Musikstücke von Johann Peter Kellner und von Johann Christoph, dessen Sohn. Eine Begegnung der ganz besonderen Art: die Kühns mit den Kellners, zwei berühmte Familien, die Gräfenrodaer Geschichte geschrieben haben!

Am **28.12. 2016** hat die Geduld auf den Erwerb des Buches nun endlich ein Ende: Im Gasthof Forsthaus gaben sich regelrecht kaufinteressierte Einwohner des Geburts- und Wirkungsortes der Turmuhrbauer sowie eine Reihe von auswärtigen Bürgern die Klinke in die Hand. Das „Schlange stehen“ der besonderen Art freute Harald Siefert und mich; die Aufregung, wer wohl kommen würde, legte sich bald. Fast jeder hat um ein Autogramm gebeten! Der technische Redakteur, Buchgestalter Wolfgang Möller aus Wahlwinkel, verfolgte das Geschehen mit einer gewissen Besonnenheit und wohl auch mit einem Quäntchen Zufriedenheitsgefühl.

Ein Gefühl der Zufriedenheit stellte sich auch bei mir ein: unsere uneigennützig mehrjährige Arbeit fand Anerkennung! Das spürte ich bei jedem Gegenüber, der mit uns kommunizierte. Gern hätten wir auch Ursula Schwientek mit an unserer Seite gehabt: Lang geplanter Urlaub konnte nicht storniert werden, sie gönnte sich eine wohlverdiente Auszeit.

Lokalmatador Musiker Ulf Teller spielte Welthits im Gitarrensound; mit ein wenig Fantasie hörte man die Saitenklänge wie die des Tickens der Kühnschen Ziffernblätter und die ihrer Uhrwerke ...

Inzwischen gibt es deutschlandweit großes Interesse am Buch, nicht nur bei Uhrenenthusiasten auch bei Fachleuten, mit denen es sicher nun diesen oder jenen Erfahrungsaustausch geben wird ...